Halberstädter Tagblatt
15.9.'20

Der Kreuzgang der Liebfrauenkirche ist Eigentum der Stadt Halberstadt, die hier einige ihrer Verwaltungsbereiche untergebracht hat. Nun heißt es ausziehen für einige der Mitarbeiter. Foto: Sabine Scholz

Kistenpacken im Kreuzgang

Meldun

Gartenfes Wärmestu

Halberstadt (vs stube am Fra und „Notruf U zisten helfen" ein gemeinsa Stattfinden w Freitag, 18. Se 11 Uhr in der straße 2. Wie ren mitteilen, Fest auch ein sik, Leckeres kanone und U gen. „Gäste u Wärmestube mit uns einer Tag, zu verbri das Team der werde darauf Corona-Hygie eingehalten v

Erfahrung für Herz-

Halberstadt (vs Treffen der Se Herz-Kreislau gen wird am September, u der Selbsthilf Harz, Gröpers Halberstadt a eine Voranme Telefon (0 39 4 wird gebeten. Erkrankunge Veranstalter z

Der Kreuzgang der Liebfrauenkirche ist Eigentum der Stadt Halberstadt, die hier einige ihrer Verwaltungsbereiche untergebracht hat. Nun heißt es aus arbeiter.

Kistenpacken im Kreuzgang

Was Umzüge in der Stadtverwaltung mit Kirchenfragen zu tun haben

Wirtschaftlich zu denken, ist nicht nur für Unternehmen maßgeblich. Auch Kirchgemeinden und Kirchenkreise müssen angesichts schrumpfender Mitgliedszahlen die Finanzen im Blick haben. Das führt nun zu einer Reihe von Umzügen.

Von Sabine Scholz

Halberstadt • In der Theorie sind sie schon seit 2015 eine Einheit, die Kreiskirchenämter der Kirchenkreise Halberstadt und Egeln. In der Praxis ist diese Fusion noch nicht komplett vollzogen. Was die beiden Synoden, sozusagen die Parlamente der Kirchenkreise, dazu bewog, auch eine räumliche Fusion der Verwaltungsämter anzustreben.

Zwar gab es seit 2015 einen Amtsleiter und eine Stellvertreterin für das neue Kreiskirchenamt Harz-Börde, doch die Chefs waren regelmäßig auf Achse. Nicht nur, um bei Gemeinden vor Ort Fragen zu klären, sondern auch, um ihre Mitarbeiter zu treffen. Sitzen die bislang doch an drei Standorten: In Halberstadt, in Wanzleben und in Egeln.

2019 keimte die Idee, alle drei Standorte aufzulösen und an einem Ort zu vereinen. In einem Objekt in Oschersleben. Doch dieses Vorhaben fand keine Mehrheiten. Auch, weil sich in Halberstadt Widerstand regte. Hier war erst vor Kurzem viel Geld in die Sanierung der Suptur-Räume investiert worden, berichtet Superintendent Jürgen Schilling. „Es war auch Gemeindegeld, das hier in den Domplatz 50 floss." Zu Recht habe die Gemeinde deshalb einen teuren Umzug moniert.

Unerwartet ohne Amtsleitung

Die Lage schien verfahren und als dann zum 31. Dezember 2019 der bisherige Amtsleiter aufhörte und völlig überraschend einen Monat später seine Stellvertreterin, wurde die Situation prekär. Denn die Kirchenämter sind wichtige Verwaltungsdienstleister für die Gemeinden. Ohne die Betreuung des Kreiskirchenamtes gehen Bauprojekte nicht voran, bleiben Entscheidungen ungetroffen. „Das war eine große Notsituation für uns", sagt Schilling. „Und in der fiel uns noch mehr auf die Füße, dass die Arbeit an drei Standorten das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht gerade fördert."

Also wurde professionelle Hilfe bei einem Beratungsunterehmen gesucht, das mit David Hirsch einen Interimsleiter stellte, der bereits Erfahrung in der Konsolidierung von Kirchenstrukturen und -finanzen besitzt.

Mit der Außensicht des Interimsleiters wurde die Standortfrage erneut gestellt. Ein intensiver Diskussionsprozess begann. Sollte ein komplett neuer Standort gesucht werden? Oder ein vorhandener erweitert? Letztlich beschloss der Verwaltungsrat der Kirchenkreise, die derzeit 29-köpfige Belegschaft in Halberstadt zu konzentrieren, berichtet Jürgen Schilling.

Sehr hilfreich für diese Entscheidung sei gewesen, dass die Stadtverwaltung Halberstadt dem Kirchenkreis ein gutes Angebot unterbreitet hatte. Die evangelische Kirche könne die direkt benachbarten Büros im oberen Geschoss des Kreuzgangs der Liebfrauenkirche mieten. Die Stadtmitarbeiter sind bereits dabei, andere Büros im Rathaus zu beziehen. So entsteht ausreichend Platz für die 13 Mitarbeiter des Kreiskirchenamtes Harz-Börde, die derzeit in Wanzleben arbeiten und für die drei Mitarbeiter vom Standort Egeln.

Auch unbeteiligte Dritte müssen umziehen

Mit der Konzentration auf einen Standort sind natürlich auch wieder Kosten verbunden, allerdings blieben die in vertretbarem Rahmen. Brandschutztüren, Umrüstung der technis das kos an and derlich die in j Umzug tungsn Buche, zug des Kirche Der räu rin das Räume richtet. Die habe i Dompla kleine sowie d chologi genutzt heitsen teriums frauen überall dieser Umzüg nach si Auch kreise über di „Vor all Wanzle cher Sc gere Fa Schilli aus die derung geben. Der sei für damit Quarta lich die

Zwei Kirchenkreise unter einem Verwaltungsdach

Das Kreiskirchenamt Harz-Börde ist für die evangelischen Kirchenkreise Halberstadt und Egeln zuständig.
Der Kirchenkreis Halberstadt umfasst dabei weite Teile des politischen Landkreises Harz und Teile des Bördekreises – von Berßel bis Thale, von Drübeck bis Schwanebeck, von Quedlinburg bis Kroppenstedt, von Elbingerode bis Gröningen reichen die Dienststellen.
Der Kirchenkreis Egeln umfasst Pfarrbereiche von Aken bis Ummendorf-Eilsleben, von Aschersleben bis Wanzleben, von Barby bis Hadmersleben, von Schönebeck bis Seehausen (Börde) und Falkenstein.
Superintendent des Kirchenkreises Egeln ist Matthias Porzelle, der des Kirchenkreises Halberstadt Jürgen Schilling.
Das Kreiskirchenamt unterstützt die Kirchgemeinden bei der Erledigung ihrer Verwaltungsaufgaben, speziell in den Bereichen des Bauwesens, der Finanzverwaltung, der Friedhofs- und Grundstückverwaltung, beim Personal- und Meldewesen sowie in allen Versicherungsfragen. Dem Kreiskirchenamt obliegt die Erledigung der Verwaltungsaufgaben des Kirchenkreises.

Quelle: www.ekmd.de

Danstedter helfen Schachverein

Wenn Verbundenheit zwischen Nachbarorten nicht nur ein Schlagwort ist

Von Sabine Scholz

Schachdorf Ströbeck • Eine jahrelange Verbundenheit hat jetzt Ausdruck in Zahlen gefunden. Dansteder Vereine und ortsansässige Unternehmen legten zusammen, um den Schachver- nicht müde geworden, um Spenden für die Ströbecker zu bitten. „Sechs Vereine und die Jagdpächter zogen gern mit, ebenso sechs Unternehmer im Ort", sagt Lidke bei der Übergabe. Die Danstedter pflegten seit genüberliegende Bürgerhaus, das noch auf seine Sanierung wartet, soll dem Museum neue Heimstatt sein. Der Vorteil: man kann barrierefrei ausbauen, was beim bisher genutzten Fachwerkhaus nicht geht. Kräften unterstützen. „Bislang gibt es nur Geld für die Sanierung des Bürgerhauses, die Ausstattung des Museums ist da noch nicht enthalten", erklärt Jens Müller. Dafür wolle die Stadt zwar Fördergeld bean-

Der Kreuzgang der Liebfrauenkirche ist Eigentum der Stadt Halberstadt, die hier einige ihrer Verwaltungsbereiche untergebracht hat. Nun heißt es ausziehen arbeiter.

Kistenpacken im Kreuzgang

Was Umzüge in der Stadtverwaltung mit Kirchenfragen zu tun haben

Wirtschaftlich zu denken, ist nicht nur für Unternehmen maßgeblich. Auch Kirchgemeinden und Kirchenkreise müssen angesichts schrumpfender Mitgliedszahlen die Finanzen im Blick haben. Das führt nun zu einer Reihe von Umzügen.

Von Sabine Scholz

Halberstadt • In der Theorie sind sie schon seit 2015 eine Einheit, die Kreiskirchenämter der Kirchenkreise Halberstadt und Egeln. In der Praxis ist diese Fusion noch nicht komplett

keine Mehrheiten. Auch, weil sich in Halberstadt Widerstand regte. Hier war erst vor Kurzem viel Geld in die Sanierung der Suptur-Räume investiert worden, berichtet Superintendent Jürgen Schilling. „Es war auch Gemeindegeld, das hier in den Domplatz 50 floss." Zu Recht habe die Gemeinde deshalb einen teuren Umzug moniert.

Unerwartet ohne Amtsleitung

Die Lage schien verfahren und als dann zum 31. Dezember 2019 der bisherige Amtsleiter aufhörte und völlig überraschend einen Monat später seine Stellvertreterin wurde

Zwei Kirchenkreise unter einem Verwaltungsdach

Das Kreiskirchenamt Harz-Börde ist für die evangelischen Kirchenkreise Halberstadt und Egeln zuständig.
Der Kirchenkreis Halberstadt umfasst dabei weite Teile des politischen Landkreises Harz und Teile des Bördekreises – von Berßel bis Thale, von Drübeck bis Schwanebeck, von Quedlinburg bis Kroppenstedt, von Elbingerode bis Gröningen reichen die Dienststellen.
Der Kirchenkreis Egeln umfasst Pfarrbereiche von Aken bis Ummendorf-Eilsleben, von Aschersleben bis Wanzleben, von Barby bis Hadmersleben (Börde) und Falkenstein.
Superintendent des Kirchenkreises Egeln ist Matthias Porzelle, der des Kirchenkreises Halberstadt Jürgen Schilling.
Das Kreiskirchenamt unterstützt die Kirchgemeinden bei der Erledigung ihrer Verwaltungsaufgaben, speziell in den Bereichen des Bauwesens, der Finanzverwaltung, der Friedhofs- und Grundstückverwaltung, beim Personal- und Meldewesen sowie in allen Versicherungsfragen. Dem Kreiskirchenamt obliegt die Erledigung der Verwaltungsaufgaben des Kirchenkreises

technische
das kostet
an andere
derlich gew
die in jede
Umzugsk
tungsmita
Buche, so
zug des Su
Kirchenk
Der räumt
rin das Fel
Räumen a
richtet Jü

Die Li
habe in i
Domplatz
kleine Wo
sowie die
chologisch

Kistenpacken im Kreuzgang

Was Umzüge in der Stadtverwaltung mit Kirchenfragen zu tun haben

Wirtschaftlich zu denken, ist nicht nur für Unternehmen maßgeblich. Auch Kirchgemeinden und Kirchenkreise müssen angesichts schrumpfender Mitgliedszahlen die Finanzen im Blick haben. Das führt nun zu einer Reihe von Umzügen.

Von Sabine Scholz

Halberstadt • In der Theorie sind sie schon seit 2015 eine Einheit, die Kreiskirchenämter der Kirchenkreise Halberstadt und Egeln. In der Praxis ist diese Fusion noch nicht komplett vollzogen. Was die beiden Synoden, sozusagen die Parlamente der Kirchenkreise, dazu bewog, auch eine räumliche Fusion der Verwaltungsämter anzustreben.

Zwar gab es seit 2015 einen Amtsleiter und eine Stellvertreterin für das neue Kreiskirchenamt Harz-Börde, doch die Chefs waren regelmäßig auf Achse. Nicht nur, um bei Gemeinden vor Ort Fragen zu klären, sondern auch, um ihre Mitarbeiter zu treffen. Sitzen die bislang doch an drei Standorten: In Halberstadt, in Wanzleben und in Egeln.

2019 keimte die Idee, alle drei Standorte aufzulösen und an einem Ort zu vereinen. In einem Objekt in Oschersleben. Doch dieses Vorhaben fand keine Mehrheiten. Auch, weil sich in Halberstadt Widerstand regte. Hier war erst vor Kurzem viel Geld in die Sanierung der Suptur-Räume investiert worden, berichtet Superintendent Jürgen Schilling. „Es war auch Gemeindegeld, das hier in den Domplatz 50 floss." Zu Recht habe die Gemeinde deshalb einen teuren Umzug moniert.

Unerwartet ohne Amtsleitung

Die Lage schien verfahren und als dann zum 31. Dezember 2019 der bisherige Amtsleiter aufhörte und völlig überraschend einen Monat später seine Stellvertreterin, wurde die Situation prekär. Denn die Kirchenämter sind wichtige Verwaltungsdienstleister für die Gemeinden. Ohne die Betreuung des Kreiskirchenamtes gehen Bauprojekte nicht voran, bleiben Entscheidungen ungetroffen. „Das war eine große Notsituation für uns", sagt Schilling. „Und in der fiel uns noch mehr auf die Füße, dass die Arbeit an drei Standorten das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht gerade fördert."

Also wurde professionelle Hilfe bei einem Beratungsunterehmen gesucht, das mit David Hirsch einen Interimsleiter stellte, der bereits Erfahrung in der Konsolidierung von Kirchenstrukturen und -finanzen besitzt.

Mit der Außensicht des Interimsleiters wurde die Standortfrage erneut gestellt. Ein intensiver Diskussionsprozess begann. Sollte ein komplett neuer Standort gesucht werden? Oder ein vorhandener erweitert? Letztlich beschloss der Verwaltungsrat der Kirchenkreise, die derzeit 29-köpfige Belegschaft in Halberstadt zu konzentrieren, berichtet Jürgen Schilling.

Sehr hilfreich für diese Entscheidung sei gewesen, dass die Stadtverwaltung Halberstadt dem Kirchenkreis ein gutes Angebot unterbreitet hatte. Die evangelische Kirche könne die direkt benachbarten Büros im oberen Geschoss des Kreuzgangs der Liebfrauenkirche mieten. Die Stadtmitarbeiter sind bereits dabei, andere Büros im Rathaus zu beziehen. So entsteht ausreichend Platz für die 13 Mitarbeiter des Kreiskirchenamtes Harz-Börde, die derzeit in Wanzleben arbeiten und für die drei Mitarbeiter vom Standort Egeln.

Auch unbeteiligte Dritte müssen umziehen

Mit der Konzentration auf einen Standort sind natürlich auch wieder Kosten verbunden, allerdings blieben die in vertretbarem Rahmen. Brandschutztüren, Umrüstung der technischen Infrastruktur – all das kostet Geld, wäre aber auch an anderen Standorten erforderlich gewesen. Und nicht nur die in jeden Fall anfallenden Umzugskosten der Verwaltungsmitarbeiter schlagen zu Buche, sondern auch ein Umzug des Superintendenten des Kirchenkreises Halberstadt. Der räumt mit seiner Sekretärin das Feld in den historischen Räumen am Domplatz 50, berichtet Jürgen Schilling.

Die Liebfrauengemeinde habe in ihrem Gebäude am Domplatz 47 eine ungenutzte kleine Wohnung angeboten, sowie die derzeit von einer psychologischen Beratungspraxis genutzten Räume. Diese Mehrheitsentscheidung des Presbyteriums der reformierten Liebfrauengemeinde stieß nicht überall auf Gegenliebe, zieht dieser Beschluss doch weitere Umzüge für unbeteiligte Dritte nach sich.

Auch innerhalb der Kirchenkreise gibt es nicht nur Jubel über die Standortentscheidung. „Vor allem für die Kollegen aus Wanzleben ist das kein einfacher Schritt, weil sie jetzt längere Fahrtwege haben", sagt Schilling. Vielleicht werde es aus diesem Grund auch Veränderungen in der Belegschaft geben.

Der Umzug aller Beteiligten sei für das Jahresende geplant, damit spätestens im ersten Quartal 2021 dann auch räumlich die Fusion erfolgt ist.

Zwei Kirchenkreise unter einem Verwaltungsdach

Das Kreiskirchenamt Harz-Börde ist für die evangelischen Kirchenkreise Halberstadt und Egeln zuständig.
Der Kirchenkreis Halberstadt umfasst dabei weite Teile des politischen Landkreises Harz und Teile des Bördekreises – von Berßel bis Thale, von Drübeck bis Schwanebeck, von Quedlinburg bis Kroppenstedt, von Elbingerode bis Gröningen reichen die Dienststellen.
Der Kirchenkreis Egeln umfasst Pfarrbereiche von Aken bis Ummendorf-Eilsleben, von Aschersleben bis Wanzleben, von Barby bis Hadmersleben, von Schönebeck bis Seehausen (Börde) und Falkenstein.
Superintendent des Kirchenkreises Egeln ist Matthias Porzelle, der des Kirchenkreises Halberstadt Jürgen Schilling.
Das Kreiskirchenamt unterstützt die Kirchgemeinden bei der Erledigung ihrer Verwaltungsaufgaben, speziell in den Bereichen des Bauwesens, der Finanzverwaltung, der Friedhofs- und Grundstückverwaltung, beim Personal- und Meldewesen sowie in allen Versicherungsfragen. Dem Kreiskirchenamt obliegt die Erledigung der Verwaltungsaufgaben des Kirchenkreises.

Quelle: www.ekmd.de

eine Voran
Telefon (0 3
wird gebete
Erkrankun
Veranstalte
Erkrankun
Herzinfark
die chronis
gen sind vi
bekannt. Ri
wie Bluthoc
Cholesterin
und Beweg
jedoch beei

Einladu
Dom-Erl

Halberstadt (
Herbstferie
Schüler ab
eingeladen,
Dom zu erol
nende Gesc
Kunstwerke
zulernen. „
werden wir
kündigt Ge
Katharina
und Spaß, n
Fernglas we
genauer unt
men und an
mit einem k
den Eltern b
für Material
betragen 25
che Anmeld
spätestens
tember, mo
9 66 89 24 er

Arbeitse
im Somn

Langenstein (
einsatz find
18. Septemb
Langenstein
laut Vorstan
eins, um 14